



Sächsischer
waldbesitzer  verband

Der Sächsische Waldbesitzer



Herbst 2014

Aus dem Inhalt ...

Landtagswahlkampf im Wald 4

Ergebnisse der 12. PEFC Kontrollstichprobe in Sachsen 2013 5

22. Generalversammlung der FBG „Waldbauverein Deutsch-Paulsdorf“ 9

AGDW startet mit drei neuen Mitarbeitern/in das Waldklimafonds-Projekt „KoNeKKTiW“ 10

Bundeseinheitlicher Beitragsmaßstab der Unfallversicherung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) 11

Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und den Gartenbau 12

Jäger, Land- und Forstwirte vereinbaren enge Zusammenarbeit 17

Fachregierungserklärung des Sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft 18

Verfassungsmäßigkeit der Erbschaftsteuer wird im Juli verhandelt 19

Natura 2000 Gebietsbegrenzungen Richtungswendungen Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) 20

Waldeigentümer fordern „Miete“ für Stromtrassen im Wald, weil der Neubau vielerorts ihre Lebensgrundlage gefährdet 21

Steuerliche Sonderregelungen 2014 22

Waldeigentümer fordern „Miete“ für Stromtrassen im Wald, weil der Neubau vielerorts ihre Lebensgrundlage gefährdet 25

Strategie zur Begrenzung ökonomischer Einbußen 26

„Ist die Holz-Mobilisierung im Kleinprivatwald in heutiger Zeit noch sinnvoll?“ 27

Sonne schätzt Energieholzpotenziale ab 28

Wald im Zeichen des Waldbrandschutzes 29

Schäden durch Insekten 30

Hinweis Titelbild (klein): Auf dem Titelbild sind die Buntkäfer mit erbeuteten Nadeln zu sehen. **Bildquelle:** Norwegian Forest and Landscape Institute Archive

Sächsischer waldbesitzer⁺verband

Geschäftsstelle:

Piener Str. 10
01737 Tharandt
Tel.: 03 52 03 / 39 82 0
Fax: 03 52 03 / 39 82 1
e-mail: wbv.sachsen@googlemail.com

Geschäftsführer:
Alexander Jäkel

Sie finden uns im Internet unter:
www.waldbesitzerverband.de

Alle Vorstandsmitglieder finden Sie im Internet unter www.waldbesitzerverband.de/Verband

Vorstand:

Vorsitzender:
Prof. Dr. Andreas W. Bitter
Piener Str. 23, 01737 Tharandt
Tel.: 035203-3831811
Fax: 035203-3831834
e-mail: Kontakt bitte über die Geschäftsstelle

Stellv. Vorsitzender:
Benno von Römer
Kirchplatz 5, 08496 Neumark
Tel.: 037600-5669-0
e-mail: b.roemer@gut-neumark.de

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

- Joachim Waurick, Oderwitz
- Bärbel Löffler, Krailling
- Christa Abram, Senden
- Volker Hospotka, Dresden

Weiterhin begrüßen wir alle neu eingetretenen Mitglieder in die Forstbetriebsgemeinschaften.

Aufruf an alle Mitglieder - Weihnachtsbaum für den Sächsischen Landtag gesucht



Angesichts der Bitte des alten wie neuen Landtagspräsidenten, Herrn Dr. Matthias Rößler, den Sächsischen Landtag in der kommenden Adventszeit mit einer typisch sächsischen Nadelbaumart zu schmücken rufen wir Sie, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder auf, nach einem geeigneten Kandidaten Ausschau zu halten. Gesucht wird in diesem Jahr eine ca. 6,5 Meter hohe Gemeine Fichte. Gleichzeitig möchte der Verband seine Unterstützung bei der zu bewältigenden logistischen Herausforderung zusagen.

SWBV

Fotos:
Die Weihnachtsbäume der zurückliegenden 3 Jahre

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

Bunter Herbst

In diesem Jahr erscheint der Herbst noch ein wenig bunter als normaler Weise. Diese Feststellung bezieht sich nicht allein auf die Laubfärbung, die unsere Wälder in ein vielfältiges, zauberhaftes Farbenmeer verwandelt und den Waldlandschaften eine besondere Attraktivität verleiht. Nein, auch die politische Landschaft ist durch Unruhe, Ungewissheit und angekündigte Farbwechsel geprägt. Während sich in Sachsen in den zurückliegenden Landtagswahlen die CDU als unangefochten stärkste politische Kraft behaupten konnte und nun zielstrebig eine Koalition mit der SPD vorbereitet, wird im Nachbarland Thüringen ein kompletter Regierungswechsel erwartet. In den dortigen Wahlen erwies sich die CDU zwar auch als stärkste Partei, doch steht ihr aktuell kein Koalitionspartner zur Verfügung, um aus dem größten Stimmenanteil auch eine Regierungsmehrheit zu schmieden.

In Thüringen stehen die Zeichen also vorerst eindeutig auf Farbwechsel und auch in Sachsen werden durch den Austausch des kleineren Koalitionspartners manche Änderungen zu erwarten sein. So wird es zwangsläufig zu einem Farbwechsel auf der Ebene einiger Ministerien kommen und wir dürfen gespannt sein, wie sich die Farbgebung des SMUL entwickelt. Auch dort ist eine weitergehende Veränderung nicht ausgeschlossen, wenn man berücksichtigt, dass der bisher so erfolgreich agierende Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, aus diesem Amt ausscheidet und zukünftig die CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag führt.

Gerne möchte ich deshalb Herrn Kupfer einen herzlichen Dank für seine stets engagierte und überaus erfolgreiche Arbeit für den sächsischen Wald und den gesamten ländlichen Raum übermitteln! Ich bin mir sicher, dass ich diesen Dank auch im Namen aller sächsischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer formulieren darf, die Herrn Kupfer als einen in forstlichen Fragen sehr sachkundigen und den Problemen der Forstwirtschaft gegenüber ungewöhnlich interessierten Staatsminister kennen und schätzen gelernt haben. Mit diesem Dank verbindet

sich die Hoffnung, dass Herr Kupfer auch in der neuen Funktion weiterhin als Ansprechpartner für Fragen des Waldes und der Forstwirtschaft zur Verfügung stehen möge, um so die sächsische Union in Stadt und Land zu repräsentieren.

In diesen Tagen zeigt sich einmal mehr, wie sehr die Forstwirtschaft auf den zielorientierten Dialog mit der Politik angewiesen ist. Im Zuge des Kartellrechtsverfahrens zur Holzvermarktung in Baden-Württemberg hat sich eine sehr intensive und vielfältige Diskussion zur gemeinsamen Holzvermarktung aller Waldbesitzarten und zur Betreuung des Privatwaldes in ganz Deutschland entwickelt. Auch im Rahmen der AGDW haben die verschiedenen Landesverbände teils unterschiedliche Positionen eingenommen. In einigen Fällen bestehen sogar deutliche Auffassungsunterschiede innerhalb eines Landesverbandes, die durch die in diesen Ländern sehr unterschiedlichen Waldbesitzverhältnisse bedingt sind.

Eine Initiative zur Änderung des Bundeswaldgesetzes, die von Rheinland-Pfalz mit dem Ziel initiiert worden ist, auch weiterhin eine umfassende staatliche Betreuung privater Wälder und die gemeinsame Holzvermarktung von Privat-, Kommunal- und Staatswald zu sichern, hat demgemäß sehr unterschiedliche Reaktionen in der AGDW hervorgeufen. Zwischenzeitlich hat sich der Deutsche Forstwirtschaftsrat mit aus-

drücklicher Unterstützung der Vertreter der AGDW auf einen Alternativvorschlag geeinigt, der zwar die staatliche Betreuung privater Wälder gegen kartellrechtliche Einschränkungen sichern soll, nicht aber die staatliche Vermarktung privaten Holzes, die zukünftig in eigener Verantwortung privater und kommunaler Waldbesitzer unabhängig vom Staatswald erfolgen soll. Es bedarf nun einer Überzeugung der Politik, um diesen Kompromissvorschlag zum Gesetz werden zu lassen. Und es bedarf vor allem in vielen Teilen des Landes erheblicher Anstrengungen der Repräsentanten des privaten und kommunalen Waldbesitzes, um leistungsfähige Holzvermarktungsorganisationen zu entwickeln, die für die vielen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer am Holzmarkt weiter erfolgreich tätig sein können!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen bunten Herbst

a. w. bitter



Prof. A. W. Bitter



Aus dem Verband ...

Koalitionsvertrag zwischen der CDU SACHSEN UND DER SPD SACHSEN steht

Auszug aus der Vereinbarung - Stand 23. Oktober 2014



Ländlicher Raum

Die Koalitionspartner wollen weiterhin attraktive ländliche Regionen, für die sich die Menschen stark machen. Wir brauchen gute Bedingungen für die kleine und mittelständische Wirtschaft. Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sind dabei wichtige Wirtschaftsfaktoren.

(...)

Land- und Forstwirtschaft

Die Land- und Forstwirtschaft in Sachsen besitzt eine große wirtschaftliche, ökologische und soziale Bedeutung. Sie prägt unsere Heimat und insbesondere den ländlichen Raum.

Die Koalitionspartner stehen für eine nachhaltige, leistungsfähige, multifunktionale Land- und Forstwirtschaft, die sowohl in konventionell als auch in ökologisch wirtschaftender Form nach hohen Qualitätsstandards produziert, Arbeitsplätze und Einkommen sichert, örtlich verwurzelt ist, im internationalen Wettbewerb bestehen kann und zum Wohlstand beiträgt. Wir unterstützen alle Rechts- und Betriebsformen.

(...)

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe dürfen nicht durch Regelungen belastet werden, die über die Vorgaben der Europäischen Union oder Deutschlands hinausgehen (1:1 Umsetzung). Wir werden in der Landespolitik nach Erleichterungen suchen und diese aktiv in der Bundespolitik vertreten.

(...)

Wir setzen uns für eine multifunktionale Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Interessen der Waldbesitzer und -nutzer ein und bekennen uns gerade im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels und den volkswirtschaftlichen Nutzen zur einheimischen Forstwirtschaft. Die Koalitionspartner stehen dafür, dass die wirtschaftliche Nutzung des Waldes als Rohstofflieferant im Einklang mit dem Schutz des Waldes erfolgt. Unsere Forstpolitik orientiert sich an der Waldstrategie 2050 der Sächsischen Staatsregierung. Der Kleinprivatwald erhält weiterhin unsere Unterstützung.

Wir erkennen die Jagd als traditionell bewährte Form an, Natur zu nutzen, den Wildbestand artenreich zu erhalten und Wildschäden in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft zu vermeiden. Wir befürworten, dass den Jagdgenossenschaften die Katasterdaten für die Jagdkataster nach Möglichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Umwelt- und Naturschutz

Die Koalitionspartner stehen für eine Politik der Nachhaltigkeit, bei der die Interessen der Wirtschaft mit den Schutzbelangen der Umwelt und sozialen Aspekten in Einklang gebracht werden. Unsere Generation ist verpflichtet, Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen für die künftigen Generationen zu erhalten. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns in Kooperation mit allen Beteiligten stellen. Dazu zählt für die Koalitionspartner auch eine Umwelt- und Naturschutzpolitik, die auf einem partnerschaftlichen Miteinan-

der von Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie Wirtschafts und Sozialpartnern beruht. Die Koalitionspartner wollen die Biologische Vielfalt („Biodiversität“) im Freistaat Sachsen sichern und fördern.

(...)

Der Schutz der biologischen Vielfalt ist eines der großen Ziele der Koalitionspartner im Bereich der sächsischen Naturschutzpolitik. Sachsen verfügt schon jetzt über eine große Anzahl qualitativ wertvoller Schutzgebiete. Zu deren Erhalt und Einbindung in ein landesweites Biotopverbundsystem für Zielarten soll ein kooperativer Naturschutz in Zusammenarbeit mit den Flächennutzern beitragen. Die Kommunen werden wir ermuntern, bei der Pflege der Kernflächen des Biotopverbundes die Fördermöglichkeiten des Förderprogramms „Natürliches Erbe“ aktiv zu nutzen.

Zur Erhaltung und Pflege des Naturerbes ist die Naturschutzpolitik der Koalition nicht allein auf den Schutz einzelner Gebiete oder Arten gerichtet, sondern berücksichtigt die Gesamtzusammenhänge. Konflikte mit Land- und Gewässernutzern, die sich aus der Ausbreitung von streng geschützten Tierarten ergeben, müssen durch Managementmaßnahmen gelöst werden. Der Schadensausgleich für Land- und Fischwirte auf Grund von Schäden durch besonders geschützte Tierarten ist sicherzustellen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Schutzstatus regelmäßig überprüft wird.

Einen ausführlichen Artikel zum Thema finden Sie in der nächsten Ausgabe des Verbandsmagazins.



Zu einem kurzen Meinungsaustausch konnte der SWBV Herr Staatssekretär Dr. Jaeckel auf der Messe in Markkleeberg begrüßen.

Der Sächsische Waldbesitzerverband e.V. auf dem Landeserntedankfest und der Messe Jagd & Angeln

Nach den positiven Erfahrungen der zurückliegenden Jahre nutzte der Verband auch in diesem Jahr die Präsentationsmöglichkeiten im Rahmen des Landeserntedankfestes in Zwönitz und der Messe Jagd und Angeln in Markkleeberg. Neben einer Vielzahl neuer Kontakte zu interessierten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ergaben sich aus teils inten-

siv geführten Diskussionen auch neue Impulse für die Verbandsarbeit.

Für die rege und kompetente Unterstützung bei der Standbetreuung möchte sich die Geschäftsstelle ausdrücklich bei Herrn Markus Lohr und unserem Vorsitzenden, Herrn Prof. Bitter, herzlichst bedanken!

(SWBV)